



implico

Das Ende des Papierformulars



**Die effiziente
eANV-Lösung**



eANV: Mit SAP profitieren

Fest steht: Das elektronische Abfallentsorgungsnachweisverfahren wird kommen. Und zwar bald. Bereits ab April 2010 wird die komplette deutsche Entsorgungswirtschaft gesetzlich gezwungen sein, für gefährliche Abfälle ihre Entsorgungsnachweise papierlos zu erbringen.

Die Pflicht gilt für alle Beteiligten an der Entsorgungskette – von den Abfallerzeugern über die Beförderer und Entsorger bis hin zu den Behörden. Die Umstellung auf das elektronische Nachweisverfahren ist nicht nur eine lästige Pflichtübung. Denn das neue Verfahren bietet auch große Chancen – besonders für Entsorger. Wer jetzt seine Einführungsprojekte plant, intelligent konzipiert und auf die richtige Technologie setzt, erschließt sich große Vorteile im Wettbewerb.

Gemeinsam mit starken, erfahrenen und hoch spezialisierten Partnern bieten wir Ihnen eine integrierte Gesamtlösung, die sich für jede ERP-Umgebung eignet. Die Lösung stellt nicht nur sicher, dass Sie die kommenden gesetzlichen Vorgaben sicher erfüllen – sie ermöglicht Ihnen auch eine höchst effiziente Bearbeitung der Vorgänge, ist benutzerfreundlich, zukunftssicher und erlaubt Ihnen zudem noch, Ihr Serviceangebot deutlich zu verbessern.

Das Verfahren

Das elektronische Nachweisverfahren entspricht im Wesentlichen den gewohnten Abläufen. Das be-

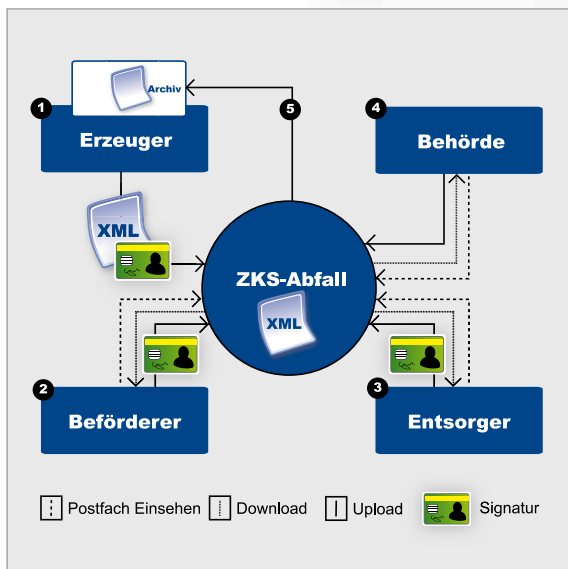
deutet, dass es sich in zwei Felder unterteilt: Entsorgungsnachweis und Begleitpapiere.

Der Entsorgungsnachweis ist die grundsätzliche behördliche Erlaubnis für den Erzeuger, in einer bestimmten Zeit und Menge bestimmte gefährliche Abfälle zu produzieren. Deren Entsorgung wird dann über die Begleitscheine dokumentiert.

Die bisherigen diversen Papierdurchschläge werden künftig durch eine genormte XML-Datei ersetzt. Diese besteht aus verschiedenen Layern: einen für den Erzeuger, den Beförderer, den Entsorger, die Behörde und schließlich wieder für den Erzeuger. Die XML-Datei dient als elektronisches Begleitdokument und wird bei jedem Prozessschritt weitergereicht.

Platziert ein Erzeuger künftig einen Abholauftrag, dann muss er zusätzlich eine XML-Datei generieren und einen Layer mit den entsprechenden Daten zu Art, Menge, Herkunft usw. der gefährlichen Abfälle ausfüllen. Diese Datei signiert er mit einer qualifizierten elektronischen Unterschrift mit Hilfe einer scheckkartengroßen ID-Karte. Anschließend überträgt er die Datei in ein Postfach der ZKS-Abfall (Zentrale Koordinierungsstelle) seines Bundeslandes.

Der beauftragte Beförderer schaut in sein elektronisches Postfach bei der ZKS-Abfall. Findet er dort die XML-Datei seines Auftraggebers, dann lädt er sich die Datei herunter, fügt den entsprechend ausgefüllten Layer hinzu, signiert elektronisch und sendet die Daten wieder zurück zur ZKS-Abfall.



Dieser Vorgang wiederholt sich beim Entsorger und ebenso bei der Behörde, die allerdings nicht mehr signiert. Die XML-Datei ist nun vollständig ausgefüllt und dokumentiert rechtssicher den kompletten Entsorgungsprozess mit allen Beteiligten. Als letzten Schritt lädt der Erzeuger die finale XML-Datei vom Server der ZKS-Abfall herunter und archiviert sie.

Eine umfassende Lösung

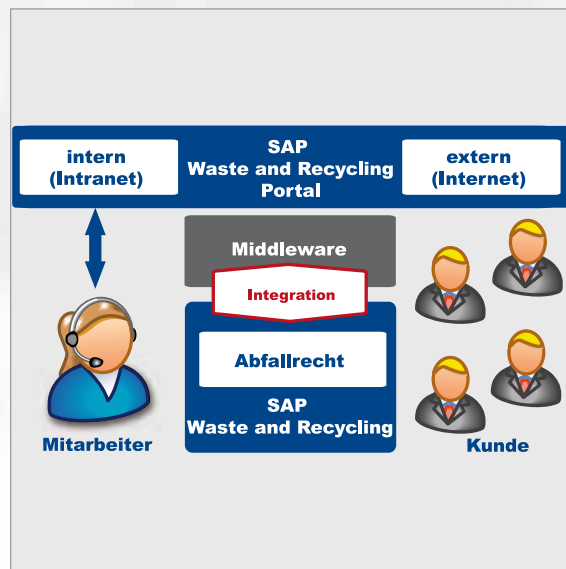
Während viele Softwareanbieter noch in der Entwicklungs- oder gar Konzeptionsphase gefangen sind, bietet Ihnen Implico bereits eine fertige Gesamtlösung an, vollständig integriert in das SAP ERP-System.

Das Handling und den Austausch der XML-Dateien übernimmt eine Middleware; hier kommen verschiedene Hersteller in Frage. Die anspruchsvolle Aufgabe der Integration der Middleware in SAP Waste and Recycling realisieren erfahrene SAP-Implementierungspartner, die bereits bei ersten deutschen Entsorgern das elektronische Nachweisverfahren erfolgreich umgesetzt haben.

Das Portal stellt die Funktionalität den internen und/oder externen Anwendern zur Verfügung. Gerade diese Möglichkeit, die Funktionalität nach Innen und Außen zu verteilen, ist für Entsorgungsunternehmen sehr vorteilhaft.

Szenario 1: Funktionalität als Service

Dank des Portals ist der Entsorger in der Lage, seinen Kunden – also den Erzeugern – die für das



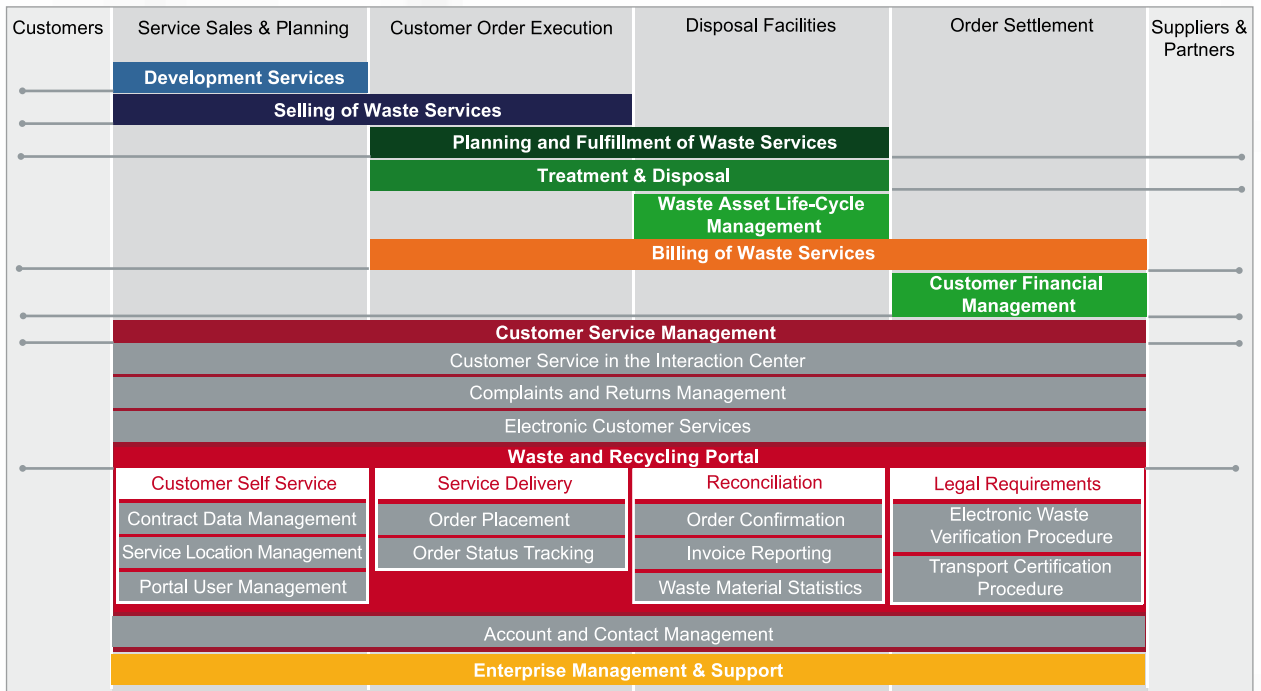
elektronische Nachweisverfahren benötigte Funktionalität via Internet zur Verfügung zu stellen. Dies kann dann entweder als Serviceleistung oder sogar als (kostenpflichtige) Dienstleistung geschehen. Auf diese Weise eröffnet der Entsorger seinen Kunden, die vielleicht nicht mit SAP arbeiten, die Möglichkeit, die entsprechenden Abholaufträge direkt im SAP-System zu platzieren, Stammdaten zu ändern oder eben die für die vorgeschriebene Erstellung der Begleitscheine nötigen Prozesse abzuwickeln.

Für den Kunden bieten diese Services bedeutende organisatorische und finanzielle Vorteile. Und damit eröffnet sich der Entsorger, der entsprechende Angebote bereitstellt, einen wichtigen Wettbewerbsvorteil.

Szenario 2: Intranet

Bei dieser Option erfolgt die Verteilung der Funktionalitäten intern über Intranet. Der Entsorger bietet so seinen eigenen Mitarbeitern eine Maske, über die sie beispielsweise die XML-Dateien abrufen, prüfen, signieren, weiterleiten oder archivieren können. Die Besonderheit hierbei ist, dass es sich um eine SAP-Oberfläche handelt.

Diese Option ist insbesondere dann sinnvoll, wenn entweder die eingesetzte Middleware über keinerlei Oberfläche verfügt oder Sie Ihren Mitarbeitern den ständigen Wechsel zwischen SAP- und Middleware-Oberfläche ersparen wollen. Denn die Erfahrung lehrt: SAP-Anwender bevorzugen ganz klar, ausschließlich in SAP und mit SAP-Oberflächen zu arbeiten.



Ausblick auf die künftige **Solution Map der SAP AG** für die Entsorgungsindustrie: Das **Waste and Recycling Portal** von Implico bietet Unternehmen als zentrale Service-, Management- und Kommunikationsplattform umfassende und hocheffiziente Funktionalitäten.

Fazit

Mit der intelligenten und frei skalierbaren SAP-Gesamtlösung können Sie die kommenden Anforderungen des elektronischen Nachweisverfahrens nicht nur mühelos bewältigen – Sie gehen sogar noch einen entscheidenden Schritt weiter: Sie ergreifen die Chancen zur Verbesserung Ihres Kundenservices, schaffen neue Dienstleistungen und erhöhen die Benutzerfreundlichkeit.

Implico – Unternehmensdarstellung

Als internationales Beratungs- und Softwareunternehmen unterstützt Implico seit 40 Jahren Kunden aus unterschiedlichen Branchen bei der Optimierung ihrer Geschäftsprozesse.

Projekte werden auf Basis umfassenden Branchen-Know-hows budget- und termingerecht durchgeführt. Implico bietet kompetente, ganzheitliche Beratungs- und Implementierungsleistungen aus einer Hand an.

Zu den Kunden von Implico zählen unter anderem die Tönsmeier-Gruppe (Porta Westfalica), SITA, Veolia, Berliner Stadtreinigungsbetriebe, Stadtreinigung Hamburg, FES (Frankfurt), Stadtreinigung Dresden, der AWM (München) und die Münchner Stadtentwässerung.

C10; © Implico. SAP, SAP NetWeaver, ABAP and SAP Waste and Recycling are the trademarks or registered trademarks of SAP AG in Germany and in several other countries.

